

Erschwerniszulagenverordnung (EZuIV) § 17a Allgemeine Voraussetzungen

Beamte und Soldaten erhalten eine monatliche Zulage, wenn sie

1. zu wechselnden Zeiten zum Dienst herangezogen werden und
2. im Kalendermonat mindestens fünf Stunden Dienst in der Zeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr (Nachtdienststunden) leisten.

Dienst zu wechselnden Zeiten wird geleistet, wenn mindestens viermal im Kalendermonat die Differenz zwischen den Anfangsuhzeiten zweier Dienste mindestens sieben und höchstens 17 Stunden beträgt. Bereitschaftsdienst gilt nicht als Dienst im Sinne dieser Vorschrift.

Mit diesen Sternen kannst Du sparen!

Auf unserer Homepage findest Du zahlreiche Angebote unserer Kooperationspartner aus den verschiedensten Bereichen: Auto, Mode, Freizeit, Sport, Versicherungen, Banken, Gesundheit und viele mehr! Einfach auf den Button LUCKY STARS klicken und in Ruhe stöbern...



Die GdP-Direktionsgruppen

Direktion	Zuständige GdP-Direktionsgruppe
Präsidium Potsdam	Präsidium dir-praesidium@gdp-bundespolizei.de
Bad Bramstedt	Küste dir-kueste@gdp-bundespolizei.de
Hannover	Hannover dir-hannover@gdp-bundespolizei.de
Sankt-Augustin	NRW dir-nrw@gdp-bundespolizei.de
Koblenz	Koblenz dir-koblenz@gdp-bundespolizei.de
Stuttgart	Baden-Württemberg dir-baden-wuerttemberg@gdp-bundespolizei.de
München	Bayern dir-muenchen@gdp-bundespolizei.de
Pirna	Mitteldeutschland dir-mitteldeutschland@gdp-bundespolizei.de
Berlin	Berlin-Brandenburg dir-berlin-brandenburg@gdp-bundespolizei.de
Frankfurt/Main	Frankfurt Flughafen dir-frankfurt@gdp-bundespolizei.de
Fuldatal	Bundesbereitschaftspolizei dir-bundesbereitschaftspolizei@gdp-bundespolizei.de
Lübeck	Bundespolizeiakademie dir-akademie@gdp-bundespolizei.de
Zoll	BZG Zoll (Bundesfinanzpolizei) bzg-zoll@gdp-bundesfinanzpolizei.de



Weitere Tabellen im Internet
www.gdp-bundespolizei.de

Gewerkschaft der Polizei Bezirk Bundespolizei

Forststraße 3a · 40721 Hilden
Fon 02 11 – 7 10 40
Fax 02 11 – 7 10 45 55
gdp@gdp-bundespolizei.de



**Gewerkschaft
der Polizei**
Bundespolizei

Besoldung 2019



Besoldungsgruppen der Bundesbesoldungsordnung A

Grundgehalt (Monatsbeträge in €)

Besoldungsgruppe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
A 2	2 193,09	2 241,94	2 292,11	2 329,71	2 368,58	2 407,44	2 446,28	2 485,15
A 3	2 277,07	2 328,45	2 379,84	2 421,22	2 462,58	2 503,94	2 545,32	2 586,68
A 4	2 324,72	2 386,12	2 447,54	2 496,43	2 545,32	2 594,21	2 643,08	2 688,23
A 5	2 342,24	2 418,70	2 480,11	2 540,31	2 600,49	2 661,92	2 722,07	2 780,99
A 6	2 392,38	2 481,41	2 571,63	2 640,58	2 712,04	2 780,99	2 857,45	2 923,89
A 7	2 511,48	2 590,46	2 694,53	2 801,04	2 905,09	3 010,39	3 089,37	3 168,34
A 8	2 656,89	2 752,17	2 886,28	3 021,69	3 157,05	3 251,07	3 346,34	3 440,36
A 9	2 867,47	2 961,50	3 109,43	3 259,85	3 407,74	3 508,29	3 612,89	3 714,89
A 10	3 069,30	3 198,41	3 385,21	3 572,83	3 763,94	3 896,95	4 029,92	4 162,96
A 11	3 508,29	3 705,84	3 902,11	4 099,66	4 235,24	4 370,82	4 506,40	4 642,01
A 12	3 761,38	3 995,09	4 230,09	4 463,79	4 626,49	4 786,59	4 948,00	5 112,00
A 13	4 410,86	4 630,37	4 848,57	5 068,09	5 219,17	5 371,54	5 522,59	5 671,08
A 14	4 536,10	4 818,87	5 102,96	5 385,72	5 580,68	5 776,98	5 971,94	6 168,23
A 15	5 544,54	5 800,22	5 995,18	6 190,17	6 385,16	6 578,83	6 772,52	6 964,89
A 16	6 116,56	6 413,57	6 638,22	6 862,90	7 086,29	7 312,27	7 536,93	7 759,03

Familienzuschlag (Monatsbeträge/€)

Stufe 1 (§ 40 Absatz 1) | Stufe 2 (§ 40 Absatz 2)

143,34

265,87

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag für das zweite zu berücksichtigende Kind um 122,53 €, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 381,77 €.

Anwärtergrundbetrag (Monatsbeträge/€)

Eingangssamt nach Vorbereitungsdienst in €

A 2 bis A 4	1 110,09
A 5 bis A 8	1 241,14
A 9 bis A 11	1 298,89
A 12	1 451,04
A 13 oder R 1	1 523,24

Alle Tabellen gültig ab 1. April 2019. Angaben ohne Gewähr.

Erschwerniszulagenverordnung (EZuV) § 3 Allgemeine Voraussetzungen

- (1) Empfänger von Dienstbezügen in Besoldungsgruppen mit aufsteigenden Gehältern und Empfänger von Anwärterbezügen erhalten eine Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten, wenn sie mit mehr als fünf Stunden im Kalendermonat zum Dienst zu ungünstigen Zeiten herangezogen werden.
- (2) Dienst zu ungünstigen Zeiten ist der Dienst
 1. an Sonntagen und gesetzlichen Wochenfeiertagen,
 2. an Samstagen nach 13.00 Uhr,
 3. an den Samstagen vor Ostern und Pfingsten nach 12.00 Uhr; dies gilt auch für den 24. und 31. Dezember jeden Jahres, wenn diese Tage nicht auf einen Sonntag fallen,
 4. an den übrigen Tagen in der Zeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr.

- (3) Zulagefähig sind nur Zeiten einer tatsächlichen Dienstaussübung; Bereitschaftsdienst, der zu ungünstigen Zeiten geleistet wird, ist voll zu berücksichtigen.
- (4) Zum Dienst zu ungünstigen Zeiten gehören nicht Reisezeiten bei Dienstreisen und die Rufbereitschaft.
- (5)
 1. Rufbereitschaft im Sinne von Absatz 4 ist das Bereithalten des hierzu Verpflichteten in seiner Häuslichkeit (Hausrufbereitschaft) oder das Bereithalten an einem von ihm anzuzeigenden und dienstlich genehmigten Ort seiner Wahl (Wahlrufbereitschaft), um bei Bedarf zu Dienstleistungen sofort abgerufen werden zu können.
 2. Beim Wohnen in einer Gemeinschaftsunterkunft gilt als Häuslichkeit die Gemeinschaftsunterkunft.



Mit dem GdP-Newsletter immer bestens informiert!

Sende einfach eine Mail an:
info@gdp-bundespolizei.de

GdP